



# Jahresbericht 2010

Unterstützt durch die Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden

Als Kulturhistorisches Museum Appenzell Ausserrhoden widmet sich das Museum Herisau der Geschichte des 1597 gegründeten Kantons. Die thematisch breite Sammlung zu Appenzeller Lebenswelten zieht den Bogen vom Mittelalter bis zur Gegenwart und deckt alle drei Ausserrhoder Regionen ab. Das Museum Herisau betreibt als Aussenstelle die Schwänberg-Ausstellung im dortigen „Alten Rathaus“. Das Museum Herisau richtet kulturgeschichtliche Führungen aus und beteiligt sich an landeskundlichen Forschungsprojekten. Träger des Museums Herisau ist der 1946 gegründete Historische Verein Herisau und Umgebung.

Museum Herisau  
Platz / Postfach 1221  
9102 Herisau

[www.museumherisau.ch](http://www.museumherisau.ch)  
[info@museumherisau.ch](mailto:info@museumherisau.ch)

Öffnungszeiten:  
Mai – Dezember  
Mittwoch-Sonntag, 13-17 Uhr

Konservator:  
lic. phil. Thomas Fuchs  
0041 (0)79 377 34 43

Titelfoto: Totenandenken für Anna K. Künzler aus Walzenhausen, 1890.

# **Einladung zur Hauptversammlung 2011 des Historischen Vereins Herisau und Umgebung**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Vereinsmitglieder

Der Vereinsvorstand lädt herzlich zur Hauptversammlung ein.

Sie findet statt am:

*Dienstag, 29. März 2011, 19.00 Uhr*

im Kantonsratssaal, Regierungsgebäude am Obstmarkt, Herisau.

*Traktanden:*

1. Begrüssung
2. Protokoll der Hauptversammlung 2010
3. Jahresbericht 2010
4. Jahresrechnung und Revisorenbericht
5. Wahlen
  - Vorstandswahlen und Wahl der Präsidentin
  - Wahl der Revisoren
6. Vorschau 2011
7. Diverses und Umfrage

**Hans-Rudolf Merz: Vom Fabrikantensohn zum Bundespräsidenten**

**Öffentlicher Vortrag von Philippe Reichen, Beginn: 20 Uhr**

Der Historiker und Focus-Redaktor beim St. Galler Tagblatt Philippe Reichen zeichnet die Stationen einer aussergewöhnlichen beruflichen und politischen Karriere nach, die Hans-Rudolf Merz von Herisau nach Bern führten. Philippe Reichen kennt sich aus in der Biografie des prominenten Ausserrhoders, der in Wirtschaft, Sport, Kultur und Politik viel geleistet hat.

Das Museum Herisau durfte dank Sonderausstellung und Begleitveranstaltungen, kulturhistorischen Führungen und museumspädagogischen Angeboten insgesamt 3478 Kinder und Erwachsene mit der Geschichte von Appenzell Ausserrhoden vertraut machen.

## **Museumsstrategie Appenzell Ausserrhoden**

Die am 29. Juni 2010 vom Regierungsrat verabschiedete Museumsstrategie Appenzell Ausserrhoden bringt eine markante Erhöhung der Fördermittel und setzt wichtige inhaltliche Impulse. Von zentraler Bedeutung ist dabei die vernetzte gemeinsame Kommunikation der ausserrhodischen Museumsangebote. Unser Haus soll verstärkt als Kulturgeschichtliches Museum Appenzell Ausserrhoden wahrgenommen werden und zukünftig als Kompetenzzentrum agieren können. In mehreren Vorstandssitzungen und einer Klausurtagung unter Moderation von Anna Katharina Geisser, St.Gallen, erarbeiteten wir ein Konzept zur Umsetzung der in der Museumsstrategie formulierten Zielsetzungen und Auflagen.

Die Dauerausstellung wird verstärkt kantonsgeschichtliche Themen aufnehmen und dabei Objekte aus allen drei Regionen präsentieren. Die Inventarisierung der kulturgeschichtlichen Sammlung soll auf Basis der vom Kanton zur Verfügung gestellten Datenbank vorangetrieben werden. Anzustreben ist die Schaffung eines kantonalen Sammlungszentrums.

Aufgrund des spezifischen Knowhows unseres Teams können in Kooperation mit weiteren Partnern attraktive Sonderausstellungen und sorgfältig recherchierte Begleitpublikationen realisiert werden.

Die neuen Perspektiven ermöglichen eine Pensenreduzierung des Konservators Thomas Fuchs. Zugleich geben sie Anlass zu einem Führungswechsel im Trägerverein. Auf die Hauptversammlung 2011 tritt der bisherige Präsident Dr. Peter Witschi zurück. Als neue Vereinspräsidentin schlägt der Vorstand die Historikerin und Museologin Renate Bieg, Herisau, vor.

## **Sonderausstellung „Der Bär ist los“ (Mai-Dezember)**

### *Die Ausstellung*

Unsere Museumssaison 2010 stand im Zeichen des Bären als Appenzellisches Wappentier. Die um Begleitveranstaltungen angereicherte Sonderausstellung unter dem Titel „Der Bär ist los“ dauerte vom 28. Mai bis 26. Dezember 2010. Die kulturgeschichtliche Ausstellung spannte den Bogen von der frühmittelalterlichen Gallus-Legende über das erste Appenzeller Siegel von 1379, Urnäser Geschichten zum Abschuss des letzten Bären im Jahr 1673 bis zu den Gummibärchen der Gegenwart. Grosse Aufmerksamkeit erhielten die drei Braunbären-Präparate. Eine besondere Note setzten die Teddybären auf Ferienbesuch, die uns mitsamt kleinen Geschichten von Privatpersonen überlassen wurden.

Realisiert wurde die Ausstellung durch Thomas Fuchs, Renate Bieg und Paul Knill. Das Plakat schuf Emanuel Sturzenegger.

Leihgeber der Ausstellung waren: Museum Appenzell; Appenzeller Brauchtummuseum Urnäsch; Blochgesellschaft Hundwil; Bäckerei Schläpfer (Inhaber Knöpfel), Herisau; Franziska Bannwart, Heiden; Appenzellerland Tourismus, Heiden; Walter Bosshart, Wald; Ueli Styger, Herisau; Stiftsarchiv St. Gallen; Staatsarchiv Appenzell Ausserrhoden; Gemeindeforschung Urnäsch und Herisau; Historisches Museum Thurgau, Frauenfeld; Naturmuseum Solothurn; Naturkundliche Sammlung des Fürstentums Liechtenstein, Triesen.

Der Trägerverein dankt der Johannes-Waldburger-Stiftung und der Bertold-Suhner-Stiftung für die Mitfinanzierung der Ausstellung.

### *Rahmenprogramm*

28. Mai: Ausstellungs-Eröffnung

5. Juni: Bärenstand am Herisauer Samstagsmarkt

23. Oktober: Bärlibiber-Schnitzen, mit Hans Nef, Urnäsch

12. November: Unter Bären in Alaska, Referent: David Bittner, Bern

24. Dezember: Bärengeschichten, mit Andreas Stucki

Juni – Nov. Öffentliche Führungen und Bärlibiber-Backen

## Einblicke in die Sonderausstellung



### *Museumskoffer*

Ausgehend vom Jahresthema konnte im Auftrag des Departements Bildung ein Museumskoffer für die Volksschule produziert werden. Konzeption und Realisation besorgten Renate Bieg (Projektleitung), Thomas Fuchs, Andreas Stucki, Emanuel Sturzenegger und Paul Knill. Die Präsentation des Bärenkoffers fand am 27. August 2010 im Beisein von Regierungsrat Rolf Degen statt. Seit Herbst hat der neue Museumskoffer bereits den Weg in mehrere Ausserrhoder Schulklassen gefunden.

### **Sonderschau: Jubiläumsausstellung Südostbahn**

Aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums der am 1. Oktober 1910 eröffneten Eisenbahnstrecke Romanshorn - St.Gallen – Wattwil - Uznach fand vom 10. November bis 26. Dezember 2010 eine Sonderschau statt. Die von der Südostbahn (SOB) zur Verfügung

gestellte Wanderausstellung wurde um zahlreiche Exponate mit Bezug zum Appenzellerland und zum Streckenbau im Abschnitt Herisau bereichert. Die Koordination besorgten Dr. Ursel Kälin (SOB-Mediensprecherin) und Konservator Thomas Fuchs.



Vernissagegäste im Museum Herisau. SOB-Führungsduo Thomas Kuchler und Bruno Melnik, Thomas Fuchs und Gemeindepräsident Paul Signer (von links nach rechts).

Die öffentliche Vernissage fand im Beisein von SOB-Verwaltungsratspräsident Bruno Melnik und SOB-Direktor Thomas Kuchler am 9. November statt. Am 27. November stand die Besichtigung des SOB-Depots in Herisau auf dem Programm. Zwei öffentliche Ausstellungsführungen durch altBT-Direktor Walter Dietz und den Museumskonservator rundeten das Angebot ab.

## **Museumspädagogische Angebote**

Primarlehrer Andreas Stucki wirkte im Rahmen seines 10%-Pensums an der Ausgestaltung des Museumskoffers und der Bärenthemenblätter mit. Für Schulklassen hat er etliche Museumsführungen und Werkstatt-Ateliers betreut.

## **Medienpräsenz, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung**

Die beiden Sonderausstellungen sowie die Präsentation des Museumskoffers gaben Anlass für mehrere Presseberichte. Die Gemeinschaftsinserate der Appenzeller Museen in der Appenzeller Zeitung und im Appenzeller Magazin garantierten regelmässige Medienpräsenz. Ein wichtiges Aushängeschild ist die von Michael Kunz betreute Website [www.museumherisau.ch](http://www.museumherisau.ch).

## **Sammlung**

Mit Blick auf eine zeitgemässe Inventarisierung unserer grossen Sammlung erfolgten auf Kosten des Kantons die Installation der Datenbank Beryll und erste Anwenderschulungen.

Als Leihgaben der Stiftung für Appenzellische Volkskunde erhielt das Museum einen Hundwiler Doppelkasten mit Jahreszeiten- und Tierkreis-Bildern vom Jahr 1784 und ein bemaltes Bett-Kopfbrett mit Darstellung der „Vier Weltmächte“ nach der Johannes-Offenbarung.

Unsere Looser-Hausorgel von 1780 erfuhr durch Markus Meier, Winterthur, eine sorgfältige die Originalsubstanz wahrende Revision.

Als Leihgabe zum Jubiläum der Musikgesellschaft Hundwil stellten wir den „Schellenbaum“ der ehem. Türkenmusik zur Verfügung.

Die kulturhistorische Sammlung zu Appenzell Ausserrhoden konnte dank etlicher Schenkungen, einiger gezielter Ankäufe und wichtiger Leihgaben markant erweitert werden:

*Neuzugänge Museum Herisau 2010*

Skigamasche. Produkt der Sportartikelfabrik Albert Lutz, Teufen, um 1935.
Schulbank aus dem alten Schulhaus Bach in Trogen, um 1900.
Aquarell von J(akob) Nef, 1932. Bachlandschaft.
Aquarell von A. Tobler, o. J. Säntisblick.
Oelgemälde, Ausserrhoder Landschaft, 1959, sig. Nänny.
Lithografie, coloriert. „Gasthof zum Löwen in Herisau“.
Lithografie, coloriert. „Das Heinrichsbad“.
Gemälde von Paul Tanner.
4 Totengedenkbilder aus Familienbesitz.
Ochsen-Kummet ab Hof Hohrüti 40, Speicher.
Röhren-Radioapparat, Kombigerät mit Plattenspieler, ab Hof Hohrüti 40, Speicher, erworben durch Vater Hans Würzer, um nach 12.30 Uhr auf Radio Beromünster den Wetterbericht hören zu können.
Appenzeller Hundehalsband.
2 Siphonflaschen, "Carba Zürich" blau, Inschrift "E. Schneider Herisau Tel. 471" und "J. Schoch Herisau“.
2 Bierflaschen Kronenbräu Herisau, Bügelflasche, grün & braun.
Velonummer "AR 88" (Jahrgang 1988).
Aufbewahrungsflasche für selbst gemachtes Johanniskrautöl.
Hübscher's Phirol. Hersteller: C. Schiess-Hübscher, Herisau Originalflasche (voll) in originaler Kartonverpackung; Dampf-kochtopf, 3 Anerkennungsmedaillen von internationalen Heilmittelausstellungen, 1906; 1 Druck-Cliché; 5 Werbeschriften; Familienbüchlein und Fotos von Johann Martin Hübscher-Frey. Bescheinigung zum Übertrag der Rechte am Diphterol an Karl Schiess-Hübscher, 1944.
1 Teppichklopper.
Bébé-Käppchen in Frivolité-Technik.
Zimmertüre (wohl Barock) aus Haus Steinrieselstr.12, Herisau.
Lebensmittelkarten für Grossbezüger (Rationierung).

Druckgrafik "Tobel Müllj, im Appenzeller Land, unweit Heiden", signiert I.I.K.
Kolorierte Druckgrafik, Holzhäuser an der Steig, Herisau (falsch beschriftet mit Heiden).
3 Webstuhl-Schiffchen
Schreibtisch und Jugendstil-Schreibtischlampe (hellgrün) aus dem Nachlass von Psychiater Dr. med. Hermann Rorschach.
Ansichtskartenserie zur Eröffnung der Bodensee-Toggenburg-Bahn 1910 (farbig, 26 Stück)
2 Klöppelarbeiten
„Senn“ und „Tanzpaar“. Werke von Gret Zellweger, Teufen.
Sekretär (Möbelstück) aus Hartholz, ehemals Eigentum von Nationalrat Howard Eugster-Züst.
Landsgemeinde-Degen, ehemals Besitz von Major Hans Schmid (gest. 1959), Teufen.
Porträt von Landessekretärmeister Johannes Fisch-Enz (Ölbild).
Rucksack "Lutz Sport Guide" gelb, Kunstfasern, produziert durch Lutz Sportartikel, Teufen AR, ca. 1970.
Illustrierte Luther-Bibel, Schaffhausen 1772. Mit schön gestalteten Deckblättern der Vorbesitzer: Conrad Egger, Michlenberg, Rehetobel, 1801; Michael Egger, Michlenberg, Rehetobel, 1823; Ursula Egger, Schönengrund, 1842.
Elektrokabel, mit Baumwolle isoliert, wohl produziert durch Firma Suhner & Co., Herisau.
Nadeltäschchen mit bestickter Hülle, um 1900, aus Besitz der Mutter der Donatorin (aus ehemaliger Buchdruckerei Zwicky, Gutenbergstrasse, Herisau).
Ansichtskarte Umzug Gidio Hosestoss, gestempelt 1930 (Adressat ist Hans Keller in Wabern, Sohn von Gottfried Keller, Mitglied Generaldirektion PTT und späterer Schwager von Bundesrat Max Weber, Absenderin seine Gotte in Herisau)
Ansichtskarte Wohnhaus der Absender in Herisau, im Text Bemerkungen zum sehr lauten Klausen, gestempelt 1933.



Zum Thema Naturheilmittel: Volle Originalflasche, Werbeprospekt und Ehrenmedaille für Hübscher's Phirol aus Herisau. Hergestellt wurde der aus Rüben gewonnene Saft von ca. 1905 bis 1987 im abgebildeten Dampfkochtopf.

### *Donatoren*

Wir danken nachfolgenden Personen und Institutionen für ihre Schenkungen an das Museum Herisau:

Bethli Alpiger-Geiger, Wildhaus; Amt für Kultur, Schwyz; Olga Bernegger-Lämmli, St.Gallen; Renate Bieg, Herisau; Erika Bissegger-Signer, Zollikofen; Annemarie Diggelmann, Zumikon & Bad Ragaz; Evang. Kirchgemeinde Teufen AR; Evang. Kirchgemeinde Urnäsch; Erika Götz, Zürich; Elsbeth und Walter Hersche, Herisau; Hans Hürlemann, Urnäsch; Lydia Kast-Rüdisühli, Herisau; Ida Kunz-Alder, Zürich; Museum Appenzell; Wadim Rorschach sel., Buchs AG; Frau Rova, Trogen; Sägewerk Stüdli, Herisau-Schachen; Gaston Schiess, Wil SG; Sozialarchiv Winterthur; Staatsarchiv Appenzell Ausserrhoden; Maja Stähelin-Zuberbühler, Ascona; Jakob Solenthaler, Herisau; Illa Tanner, Herisau; Alfred Würzer, Gossau SG; Jürg Zürcher, Schaan FL.

## Museumsstatistik

Gegenüber 2009 mit 3680 Museumsgästen weist die Statistik 2010 eine Zahl von 3478 Personen aus. Bei weniger Einzelgästen ist die steigende Nachfrage für Gruppenführungen sehr erfreulich.

<i>Besucherzahlen:</i>	2010	2009	2008:
Museum	1927	2131	2284
Aussenstelle Schwänberg	1041	1223	1346
Aussenstelle Hundwil	-	50	-
Führungen/Begleitevents	510	276	163
Theateraufführung	-	-	493
Total	3478	3680	4286

Davon: Museumsführungen für Gruppen 536; Museumsbesuche von Schulklassen 339; Führungen durch Herisau 510; Externe Begleitveranstaltungen 145.

## Vorschau 2011 – 2013

Unter dem Motto „Appenzeller Gärten“ wird das Museum Herisau am 19. Mai die Sonderausstellung 2011 eröffnen. Projektleiter ist Landschaftsarchitekt Roman Häne, Waldstatt

Für 2012 ist das Thema „Ins Appenzellerland in die Ferienkolonie“ angesagt. Geplant sind eine Ausstellung mit Begleitpublikation. Aufgrund lokaler Ferienkolonie-Traditionen eignet sich das Thema auch für die Museen in Wolfhalden und Heiden. Das Museum für Lebensgeschichten könnte Ferienkolonie-Gründer Walter Bion porträtieren. Das Museumsjahr 2013 wird im Zeichen des Jubiläums 500 Jahre in der Eidgenossenschaft stehen. Vorgesehen ist eine Kooperation mit dem Museum Appenzell.

## **Mitglieder, Hauptversammlung und Vorstand**

Per Ende Jahr zählte der Verein rund 330 Mitglieder. Wir danken allen, die uns schon über lange Zeit die Treue halten und allen, die neu hinzukommen sind. Ein herzliches Dankeschön auch für die Ausrichtung der erhöhten Mitgliederbeiträge und die ergänzenden Spenden.

Die Hauptversammlung fand am 30. März 2010 statt. Sie genehmigte die mit einem Reinverlust von Fr. 4399.18 abschliessende Jahresrechnung und nahm Kenntnis von den für 2010 geplanten Aktivitäten. Der Vorstand wurde in unveränderter Zusammensetzung bestätigt. Nach langjähriger Vereinsmitarbeit wurde der zurücktretende Revisor Peter Kläger mit einem Geschenk verabschiedet. Die Rechnungsprüfung liegt fortan in den Händen von Rolf Bartholet (bisher) und Thomas Schoch (neu).

Im Anschluss referierte Frau lic. phil. Katharina Baumann, Winterthur, vor einem interessierten Publikum über das Thema „Häuser ziehen um – ein Dorf in Bewegung“. Ausgehend von jüngeren Hausverschiebungen in Herisau präsentierte die Historikerin am Beispiel der Gemeinde Speicher die entsprechende die Entwicklung im Zeitraum 1614 bis 1854. Dabei deckte sie die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Ursachen der Häuserversetzungen auf. Der öffentliche Vortrag war gut besucht.

Die Vorstandsmitglieder wurden 2010 mit vier abendfüllenden Sitzungen beansprucht. Alle investierten weitere Freizeitstunden in den Museumsbetrieb. Als aktive Behördenvertreterin mit dabei ist

Gemeinderätin und Kantonsrätin Ursula Rütsche. Mit beratender Stimme nimmt jeweils auch Konservator Thomas Fuchs an den Vorstandssitzungen teil. Schwerpunkte bildeten die Themen Ausstellungsplanung, Umsetzung Museumsstrategie AR und Sammlungsinventarisierung. Auf die Hauptversammlung 2011 treten Jakob Solenthaler und Hansruedi Michel aus dem Vorstand zurück.

## Jahresrechnung 2010

### Schlussbilanz per 31.12.2010

Konto	Bezeichnung			Aktuell
1	AKTIVEN			
10	Umlaufvermögen	112'660.58		
1020	UBS Konto 254-111.155.M1A			88'492.87
1021	UBS Konto 254-111.155.40Q			7'404.92
1023	UBS Konto 254-111.155.42B (Robert Walser)			495.81
1026	Postfinance E-Depositokonto			10'366.95
1041	Raiffeisen Konto 81770.94			15.10
1042	Raiffeisen Konto 81770.41			3'183.15
1043	Raiffeisen Genossenschaftsanteil			200.00
1051	Debitoren Mitglieder			100.00
1060	Verrechnungssteuer-Guthaben			823.80
1070	Sonderausstellung 2012			77.18
1099	TA (Transitorische Aktiven)			1'500.80
11	Wertschriften, Hypothekaranlagen	176'000.00		
1110	Wertschriften			176'000.00
12	Museum	1.00		
1210	Museum			1.00
	<b>TOTAL :</b>	<b>288'661.58</b>		<b>288'661.58</b>

2	PASSIVEN			
20	Fremdkapital	88'599.12		
2002	Fonds Umgestaltung Museum			34'217.63
2004	Robert Walser Zimmer			517.71
2005	Robert Walser Sommer			21'000.00
2006	Fonds Strassenbezeichnungen			4'373.75
2010	AHV/ALV-Beiträge			10.13
2011	PK-Beiträge			54.30
2030	Gruppeninserat			5'078.80
2091	Reserven Flat-TV/PC 3D			3'165.40
2092	Reserven neuer Prospekt			2'730.40
2099	TP (Transitorische Passiven)			17'451.00
21	Eigenkapital	200'112.85		
2100	Ordentliches Kapital			84'404.85
2101	Reservefonds			108'393.00
2110	Fonds Sonderausstellungen			7'315.00
	<b>TOTAL :</b>	<b>288'711.97</b>		<b>288'711.97</b>

	<i>Reinverlust per 31.12.2010</i>	-50.39		-50.39
	<b>TOTAL :</b>	<b>288'661.58</b>		<b>288'661.58</b>

## Erfolgsrechnung per 31.12.2010

Konto	Bezeichnung			Aktuell
6	ERTRAG			
60	Einnahmen Zinsen, Uebrig	10'288.35		
600	Zinsen, Besucherspenden			
6001	Eintrittsgelder			3'433.80
6002	Besucherspenden, diverse Erträge			241.60
6004	Zinsertrag			3'116.45
6005	Führungen			2'150.00
6008	Werkstatt Schule im Museum Herisau			280.00
601	Bücherverkauf			
6011	Bücher, Karten, Memory			1'066.50
61	Sonstige Erträge	5'894.73		
6101	Sonstige Erträge			2'768.93
611	Sonderausstellungen			
6110	Sonderausstellung der Bär ist los			2'500.00
612	Veranstaltungen			
6120	Saalmiete			20.00
6121	Restauration			575.80
6122	Betreuung			30.00
62	Erlös aus Beiträgen	84'417.00		
620	Mitglieder			
6201	Mitgliederbeiträge			9'397.00
6202	Beiträge öffentliche Hand			75'000.00
6203	Beiträge Vorjahr			20.00
	<b>T O T A L :</b>	<b>100'600.08</b>		<b>100'600.08</b>

4	AUFWAND			
40	Kosten Museum	76'346.78		
4001	Unterhalt Museumsstücke Platz			6'802.70
4004	Anschaffungen Museumsstücke			2'873.50
4006	Aufsicht Museum			9'860.00
4007	Versicherungen Museum			5'594.20
4010	Nebenkosten (Reinigung, Alarmnet)			2'192.65
4012	diverse Auslagen			1'474.15
405	Saläre			
4051	Saläre			41'365.80
4052	AHV/ALV-Beiträge			3'303.63
4053	Pensionskasse			2'308.95
4054	UVG			571.00
41	Veranstaltungen	13'890.33		
4104	diverse			238.80
411	Der Bär ist los			
4111	Ausstellung			9'415.12
4112	Begleitveranstaltungen			665.60
412	Robert Walser			
4121	Neugestaltung 2010			110.00
413	Ausstellung Vermessen 2009			
4131	Vermessen			572.65
415	Publikationen/Verkaufsartikel			
4151	Bücher			929.50
4152	Bärenmemory			1'356.61
420	Küche			
4201	Verpflegung (Getränke, Esswaren)			592.05
45	Auslagen Vorstand / Kurator	3'982.20		
4501	Auslagen Vorstand, Vorstandsspesen			2'026.10
4502	Freud + Leid			805.70

### Erfolgsrechnung per 31.12.2010

Konto	Bezeichnung			Aktuell
4510	diverse Auslagen Kurator			1'184.50
4511	div. Auslagen Museumspädagoge			165.90
47	Beiträge, Gebühren, Telefon, Porti	3'586.78		
4701	Verbandsbeiträge			330.00
4702	Spesen Bank			119.13
4703	Bareinzahlungskommission PTT			62.35
4704	Porti			391.00
4706	Telefon, Internet			1'363.50
4707	Administration			659.70
4709	übrige Auslagen			840.10
48	Werbeaufwand	2'875.38		
4801	Mitgliederwerbung, Werbung allgemein			2'875.38
	<b>TOTAL:</b>	<b>100'650.47</b>		<b>100'650.47</b>

	<i>Reinverlust per 31.12.2010</i>	-50.39		-50.39
	<b>TOTAL:</b>	<b>100'600.08</b>		<b>100'600.08</b>

Ein Geschäftsjahr kann nur dann erfolgreich sein, wenn es entsprechende Einnahmen verzeichnen kann, um die Ausgaben decken zu können. Unseres wird dabei massgebend vom Kanton beeinflusst, welcher uns durch die mit ihm abgeschlossene Leistungsvereinbarung 71'000 CHF zukommen lässt. Dafür möchten wir uns auf diesem Wege herzlich bedanken. Ebenso wertvoll sind der Beitrag der Gemeinde Herisau von 3'000 CHF und immer grosszügige Beiträge verschiedener Stiftungen. Einen unerwarteten Beitrag durften wir mit 1'000 CHF von der Assekuranz AR entgegennehmen.

Die Einnahmen haben wir hauptsächlich für Personalkosten des Kurators sowie die Sonderausstellung verwendet.

Die Mitgliederbeiträge und Spenden decken mehr oder weniger die Aufsichtsentschädigungen.

Das ordentliche Kapital wird nach Verbuchung des Verlustes von 50.39 CHF neu 84'354.46 betragen, die beiden Fonds "Reservefonds" - nach Belastung der Kosten Museumspädagogik, welche ab 2011 durch den Kanton bezahlt werden - und "Sonderausstellung" - Beitrag 2'500 CHF an die Sonderausstellung "Der Bär ist los" - zeigen neu 115'708 CHF.

Herisau, Februar 2011 / Ueli Styger, Kassier